

Interview mit dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, Frankfurt

3. Platz MetrikAward 2017

1. Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Haus

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ist ein Belegkrankenhaus mit rund 250 Betten und Teil der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN gemeinnützigen GmbH. Gemeinsam mit den Fachärzten betreuen wir vorwiegend Patienten der Fachbereiche Kardiologie, Diabetologie, Onkologie, Chirurgie, Gastroenterologie und Pulmologie. Die Belegarztpraxen sind dabei größtenteils in unmittelbarer Nähe angesiedelt. Mit unserer Chest-Pain-Unit sind wir in die kardiologische Notfallversorgung im Rhein-Main-Gebiet eingebunden. Darüber hinaus sind wir Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Pécs in Ungarn.

2. Beschreiben Sie kurz das Projekt mit dem Sie sich für den MetrikAward beworben haben.

Die Onkologie und die pflegerische Versorgung onkologischer Patienten stellen einen der Schwerpunkte unseres Krankenhauses dar. Um die Pflege unserer onkologischen Patienten zu optimieren, haben wir die onkologische Pflegevisite etabliert. Dabei werden ausgewählte Patienten einmal in der Woche von onkologischen Fachpflegekräften besucht und deren Akten im geplanten Zeitraum überprüft. Zusätzlich wird eingeschätzt, ob Konsile mit anderen Berufsgruppen notwendig sind. In der Nachbereitung der Visite werden eventuelle Änderungen herausgearbeitet, in der Dokumentation hinterlegt und an die nachfolgende Schicht weitergegeben.

Ende 2017 haben wir die onkologische Pflegevisite auch in der Chirurgie etabliert. Einmal in der Woche findet eine interprofessionelle und interdisziplinäre Visite bei Patienten mit bösartigen Erkrankungen statt. Hier wird die spezielle gesundheitliche Situation der Patienten überprüft und deren Versorgung optimiert.

Außerdem haben wir seit Juni 2016 eine eigene Psychoonkologin, die für unsere Patienten da ist. Ziel der Psychoonkologie ist es, unterstützend auf die Krankheitsverarbeitung einzuwirken und die Lebensqualität der Patienten zu steigern. Patienten werden durch den ärztlichen Dienst über das Angebot der psychoonkologischen Begleitbehandlung informiert. Wird eine Betreuung gewünscht bzw. benötigt, kann die Psychoonkologin angefordert werden. Beim Erstgespräch erfolgt eine sogenannte Belastungsdiagnostik, danach wird der Bedarf individuell ermittelt, um geeignete Unterstützungsmaßnahmen einleiten zu können z.B. bei Fragen zur Rehabilitation, zum Schwerbehindertenausweis und zur ambulanten Pflege.

3. Was macht Ihr Projekt zu etwas Besonderem? Was können andere von Ihnen lernen?

Durch die Belegstruktur des Krankenhauses wird eine präzise Organisation der internen und externen Regelkommunikation sowie der stationären und nachstationären Versorgung benötigt. Durch die enge Vernetzung von unterschiedlichen Fachabteilungen entfallen für

die Patienten unnötige Wartezeiten und die kurzen Wege ermöglichen einen optimalen Behandlungsablauf.

4. Was waren wichtige Aspekte für den Erfolg? Welche Fehler gilt es zu vermeiden?

Für den Erfolg des Projektes war es wichtig, dass alle beteiligten Mitarbeiter motiviert auf das gemeinsame Ziel hingearbeitet und ihre jeweiligen Qualifikationen eingebracht haben. Unsere vorhandenen Strukturen haben es uns ermöglicht, dass die zwei Projekte erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt werden konnten.

Aus unterschiedlichen Gründen wie z.B. durch mangelhafte oder unangemessene Kommunikation, unerwartete strukturelle/personelle Änderungen können Prozessprobleme und eine Patientenunzufriedenheit entstehen. Daher müssen unterschiedliche Aspekte des Prozesses regelmäßig beobachtet und evaluiert werden.

5. Welche Bedeutung hat der MetrikAward für Sie?

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Damit wird das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderem Maße gewürdigt.

6. Was wollen Sie mit dem MetrikAward machen? Was wollen Sie mit dem Preisgeld machen?

Das Preisgeld wird für die Beschaffung von Fachliteratur im Bereich Qualitätsmanagement eingesetzt.